Verbandsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): **- (1957)**

Heft 156

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

25 Jahre

1932 SEKTION TESSIN *1957*

Sonntag, den 30. Juni 1957 fand in Lugano bei guter Beteiligung die ordentliche Hauptversammlung des «Gruppo Massaggiatori Ticino» statt, die am 15. Juni in einer ausserordentlichen Versammlung in Bellinzona bestimmt wurde.

Die statutarischen Traktanden und die Berichte der verschiedenen Kommissionen wurden ohne Diskussionen gebilligt.

Man bedauerte sehr, dass Hr. F. Imark, Zentral-Sekretär, der höflich eingeladen wurde, nicht teilnehmen konnte.

Dann wurden einige Dank- und Ermutigungsworte vom Präsident E. Wüthrich-Corti, der persönlich nicht anwesend sein konnte, gelesen, die mit Applaudieren begrüsst wurden. Man übergab einigen Mitgliedern die «Urkunden» des Schweizerischen Verbandes und allen Mitgliedern eine Erinerung an das 25. Gründungsjahr der Gruppe Ticino.

Als neue Mitglieder werden angenommen:

Maspoli Carlo, Lugano; Rosselli Marcello, Locarno; Vissalli Antonio, Locarno.

Dann wurde der neue Vorstand wie folgt gewählt:

Präsident: Rigoni Enrico, Novaggio
Vice-Präsident: Rosselli Marcello, Locarno
Sekretär: Ponti Lindo, Mendrisio
Kassier: Maspoli-Wüthrich Lily, Morcote
Mitglieder: Maurer Marco, Locarno;
Soldati Giuseppe, Locarno; Bonacina Isidore, Chiasso.

Frau Lily Maspoli-Wüthrich dankt im Namen der Kollegen und Kolleginnen dem Präsident Ernesto Wüthrich und dem Sekretär Egidio Arrigo für ihre lange Tätigkeit und Aufopferung der oft schwierigen Situationen. Herr Wüthrich wude als Ehren-Präsident und Herr Arrigo als Ehrenmitglied ernannt.

Ein gemütlicher «puntino ticinese» wurde den Anwesenden angeboten, um den 25 jährigen Bestand der Gruppo zu feiern.

E. W.

1932 LA SEZIONE TICINO *1957*

Nello scorso mese di giugno ebbe luogo in Lugano, al ristorante «Orologio», l'assemblea generale ordinaria del Gruppo Massaggiatori Ticino. Tale assemblea venne preceduta, il 15 dello stesso mese, da un' assemblea straordinaria tenutasi a Bellinzona.

I lavori, diretti dal vice-presidente Rigoni Enrico di Lugano, hanno visto una soddisfacente partecipazione di soci.

Dopo la lettura di alcune parole di ringraziamento e di incoraggiamento ai soci a voler collaborare attivamente in favore della Società, del Presidente Sig. Wüthrich Ernesto, che non ha potuto partecipare personalmente, vennero letti e approvati senza discussione i diversi rapporti che mettono in rilievo l'attività svolta per il progresso del Gruppo e a vantaggio di tutti gli aderenti.

In seguito si passava alla consegna ai soci che non ne erano in possesso dell' «Urkunden» della Federazione, e si distribuiva l'omaggio-ricordo del 25mo di fondazione del Gruppo Massaggiatori.

Segue un minuto di silenzio in memoria degli onorevoli Agostino Bernasconi, consigliere di Stato, e Panzera Carlo, segretario di concetto del dipartimento igiene, e dei colleghi defunti. Il Sig. Arrigo fa presente d'aver deposto sulle loro tombe un omaggio floreale in ricordo del 25mo del sodalizio.

Vengono iscritti nuovi membri del Gruppo i seguenti colleghi: Maspoli Carlo, Lugano; Rosselli Marcello, Locarno; Visalli Antonio, Locarno.

Si passa quindi alla nomina del Consiglio direttivo per il triennio 1957—59, che risulto cosi composto:

Presedente: Rigoni Enrico, Novaggio
Vice-presidente: Rosselli Marcello, Locarno
Segretario: Ponti Lindo, Mendrisio
Cassiere: Maspoli-Wüthrich Lily, Morcote
Membri: Bonacina Isidoro, Chiasso; Maurer Marco, Locarno; Soldati Giuseppe, Locarno.

La Signora Maspoli-Wüthrich Lily, a nome di tutti i colleghi e celloghe, ringrazia i Sigg. Wüthrich Ernesto e Arrigo Egidio per la loro instancabile attività prestata per molti anni a favore del sodalizio. All' unanimità vengono nominati il Sig. Wüthrich a presidente onorario e il signor Arrigo a membro onorario.

Uno spuntino viene quindi offerto ai convenuti per festeggiare il 25mo di fondazione del Gruppo e a chiusura della riunione sono state dette parole di augurio per i neo-eletti e di ringraziamento per il comitato uscente, e per il comitato d'organizzazione del bollettino del 25mo.

Weleda-Präparate

Für die Massage

Spezial-Hautöl für die Massagepraxis, sowie Everon Hautfunktionsöl für den Wiederverkauf.

Für das Bad

Weleda-Badezusätze, hergestellt aus echten ätherischen Ölen, Rosmarin Badezusatz, Edeltannen Badezusatz, Eucalyptus Badezusatz, Lavendel Badezusatz, Badekräuter etc.

Verlangen Sie Muster und Preise, sowie die kostenlose Zusendung der «Weleda Nachrichten».

Weleda AG Arlesheim

Vorträge und Fortbildungskurse

Am 1., 2. und 3. November 1957 hält die «Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde» in Ulm/Donau ihre XIII. Tagung ab in Verbindung mit Kursen über Akupunktur, Bindegewebsmassage, Chiropraktik und Anwendung von Spurenelementen in der Praxis. Anmeldungen und Programm durch: Arbeitsgemeinschaft für Erfahrungsheilkunde, Ulm/Donau, Neue Strasse 70.

Erziehungsanstalt für mehrfachgebrechliche Kinder sucht gutausgebildete, evangelische

Krankengymnastin

mit Erfahrung zur Behandlung cerebral gelähmter Kinder. Eintritt sobald als möglich.
Offerten sind zu richten an die Leitung des Gebrechlichenheim Kronbühl bei St. Gallen.

Auslandreferate

Die «*Révue de Kinésithérapie*» bringt in No. 60, 1957: de Sèze «Le Syndrôme Douloureux Vertébral de la Post-Ménopause». Nach der Menopause erleidet die Frau eine Veränderung aller Stützgewebe (Knochen, Muskeln, Bänder, Bindegewebe und subkutane Fettgewebe). Diese Veränderung wird hervorgerufen durch die endokrine Umstellung und den dadurch aus dem Gleichgewicht gekommenen Stoffwechsel. Meist sind die Schmerzen in der Lumbalgegend mit Ausstrahlungen in Gesäss und Beinen oder Schmerzen in der Nackengegend mit Ausstrahlungen in die Arme der Grund, weshalb diese Frauen früher oder später einmal den Arzt aufsuchen. Bei der Untersuchung findet man dann 1. statische Veränderungen der Wirbelsäule in Form von Hyperlordose der LWS mit Spondylarthrose der Lumbalgegend, welche wiederum zu einem Abgleiten des 4. und 5. Lendenwirbels führen kann; auf diesen Veränderungen baut sich meist eine kompensatorische Dorsalkyphose mit Zurücklegen des ganzen Oberkörpers auf, wozu noch ein «kompensatorisches» Zurückneigen des Kopfes kommen kann. 2. finden sich dystrophische Störungen des Bindegewebes, ev. Fettsucht und Zellulitis, begleitet von einer allgemeinen Erschlaffung des gesamten Muskel- und Bändersystems. 3. zeigt das Röntgenbild häufig eine Osteoporose von Becken und Wirbelsäule. Die Schmerzen der Lumbalgegend mit den ischiadiformen Ausstrahlungen rühren vor allem von der Arthrose der Wirbelsäule her, welche durch die Hyperlordose der LWS verursacht wird; hinzu gesellt sich noch eine schmerzhafte Abwehrstellung der umgebenden Muskulatur. Dorsalschmerzen am Scheitelpunkt der Brustkyphose werden durch den konstanten Druck der vorderen Räder der Wirbelkörper auf die Disci und durch die Ueberdehnung der rückwärtigen Ränder hervorgerufen. Der Grund für die Cervical- und Armschmerzen ist meist schwer anzugeben. Der Hauptgrund scheint die ständige Ueberbeanspruchung der rückwärtigen Hals- und Nackenmuskulatur, speziell des Trapezius, zu sein. Die Behandlung sollte diesen verschiedenen Gesichtspunkten Rechnung tragen. Ausser der Verordnung «relativer Ruhe», der Verabreichung gewisser Analgetica und entspannender Massnahmen der Physiotherapie, sind es vor allem zwei mechanische Momente, welche die Hyperlordose der LWS und die sich darauf aufbauenden Veränderungen der Wirbelsäule verringen und damit deren Folgen abbremsen können: 1. Korrektur und passive Verunmöglichung der Hyperlordose durch ein entsprechendes Korsett und 2. aktive Aufrichtung der Wirbelsäule durch geeignete Muskel- und Haltungsschulung.

Nr. 58, 1957 bringt: Kervran, Cara, Dupres, Chahuneau «La Kinésithérapie en Post-Cure». Die Verfasser berichten aus dem Maison de Post-Cure in Maison-Laffitte bei Paris über sehr gute Ergebnisse bei der Nachbehandlung von Erkrankungen der Atmungswege. Ein Teil der Patienten sind Thorax-Operierte (Thorakoplastik, Dekortikation, Lobektomie und Pat. mit extrapleuralem Pneumothorax). Diese Patienten werden wenige Tage nach der Operation in das Heim geführt, um so rasch wie möglich der erhöhten Infektionsgefahr des Klinikmilieus zu entgehen. Bei dem anderen Teil der Patienten handelt es sich um solche mit ventilatorischen Schwierigkeiten aus den verschiedensten Gründen: geheilte TB, Patienten mit eingegangenem Pneumothorax, alte Lungenentzündungen mit Schwartenbildungen oder Verklebungen, Emphysematiker etc. Bei allen diesen Patienten besteht ein enger Zusammenhang zwischen Atmungsschwierigkeiten, Statik und Allgemeinzustand. Entsprechend ist die Nachbehandlung aufgebaut. Die Patienten werden eingeteilt in: Operierte, Pleurageschädigte, Atmungsinsuffiziente und psychosomatische Schädigungen. Die Behandlung wird mit den üblichen Mitteln der Heilgymnastik durchgeführt: schonende Bewegungstherapie zur Entwicklung des Muskel- und Haltungsgefühls, Atmungsübungen aus erleichternden Lagerungen bis zur Entwicklung der grösstmöglichen Atemkapazität, Entwicklung atrophierter Muskelgruppen und Entspannungsübungen zur Lockerung der Verkrampfungen. Die Behandlung wird täglich einzeln durchgeführt, wozu dreimal wöchentlich eine Gruppengymnastik kommt. Die Operierten erhalten eine tägliche Massage zur Lockerung spastischer Muskelpartien und zur Narbenlösung. Heilgymnastin und Arzt müssen mit den notwendigen Nachbehandlungsmethoden gut vertraut sein.

Die «*Physical Therapy Review*» New-York bringt in Nr. 37/3, 1957: Michels «Conservative Management of Back Injuries». Dr. Wieder, Professor für Orthopädie in Philadelphia, ordnet die häufigsten Rückenverletzungen ihrer pathologischen und behandlungsmässigen Natur entsprechend wie folgt ein: 1. Extensionsverletzungen:

a) lumbosacrale Zerrungen mit oder ohne Ischias, b) Discushernie oder Prolaps, c) Spondylolisthesis mit oder ohne Ischias, d) iliosacrale Zerrungen (letztere gehören nicht zu den Extensionsverletzungen, werden aber behandlungsmässig zu dieser Gruppe gerechnet).

2. Flexionsverletzungen

a) Kompressionsfrakturen der Wirbelsäule, b) Ueberanstrengung der Rückenmuskulatur, c) Zerrung der posterioren Bänder.

Lumbosacrale Zerrungen sind die häufigsten Verletzungen und bestehen in einer Zerrung der lumbosakralen Gelenke mit Ueberdehnung oder Zerreissung von Bändern. Schmerzausstrahlungen in die unteren Extremitäten können durch mechanische Reize oder Oedem entstehen. Die Bewegungen in den lumbosakralen Gelenken werden durch Bänder gehemmt, wobei Streckung und Seitbeugung bandmässig am wenigsten gesichert sind, vor allem, wenn in der aufrechten Haltung noch ein Extragewicht (Tragen von Lasten) den 5. Lumbalwirbel gegen das Sakrum drückt. Durch dieses Zusammenpressen erschlaffen die vorderen Longitudinalbänder und bieten keinen Widerstand

mehr gegen weitere Ueberstreckung der LWS. Die meisten Menschen, vor allem Hausfrauen, drücken bei längerer Vorwärtsneigung des Oberkörpers (Betten machen, Wäsche und Geschirr waschen) die Knie gänzlich durch und überstrecken die Lendengegend. Die Wiederaufrichtung geschieht meist durch ein weiteres Ueberstrecken der Lendengegend. Das gleiche geschieht beim Aufheben eines Gegenstandes vom Boden. Es werden also die Rückenextensoren stets am meisten gebraucht und sollten folglich bei einem Uebungsprogramm nicht noch zusätzlich geübt werden. Hingegen sollten die Wirbelsäulenflexoren (Bauchmuskeln) trainiert und ihr richtiger Gebrauch bei der Vorwärtsbeugung und Wiederaufrichtung erlernt werden, um weitere Extensionszerrungen zu verhüten. *Discushernie und Prolaps* stehen, was die Häufigkeit anbetrifft bei den Extensionsverletzungen gleich an 2. Stelle. Der Unterschied von Hernie und Prolaps wird vom Verfasser eindeutig klar gestellt. Prolapse sprechen auf konservative Behandlugnen weit besser an als Hernien. Durch Ueberextension in der aufrechten Haltung wird der posteriore Prolaps weit eher begünstigt als der anteriore. Bei der *Spondylolisthesis* wird man vor den operativen Massnahmen meist erst konservative Mittel versuchen. Es muss hierbei ganz besonders darauf geachtet werden, jede Extension der LWS zu vermeiden, um eine Verschlimmerung des Zustandes zu verhüten. Echte *iliosakrale Zerrungen* werden nur selten gesehen. Diese können nur unter bestimmten Bedingungen auftreten: 1. in der Schwangerschaft, 2. im höheren Alter, 3. durch schweres Trauma, 4. im Adoleszentenalter. Am häufigsten entsteht diese Zerrung durch Trauma (kompressiver oder rotatorischer Art). In den seltenen Fällen, bei denen mit konservativen Masnahmen geholfen werden kann, ist es notwendig die LWS in Flexion zu fixieren durch aktive Beckenaufrichtung, um dadurch eine mechanische Beugung des gezerrten Gelenks zu erreichen, wodurch die schmerzhaften Symptome abklingen und eine Wiederholung des Unfalls vermieden wird. Das krankengymnastische Behandlungsprogramm aller Extensionsverletzungen sollte nach folgenden Gesichtspunkten eingestellt werden: 1. Der Patient muss lernen, die Wirbelsäule gewohnheitsmässig aktiv in Flexion (oder Abflachung) zu halten. 2. Tonus, Kraft und Ausdauer derjenigen Muskeln, welche den Patienten zur Erhaltung dieser Schonstellung befähigen sind ausgiebig zu üben. 3. Kontrakte Muskelgruppen und Fascien, welche die Flexion der LWS verhindern, sind schonend zu dehnen und zu entspannen.

Der 2. Teil bespricht Pathologie und Behandlung der Flexionsverletzungen. Zu *Kompressionsfrakturen* der WS kommt es meist durch einen heftigen Sturz auf Gesäss oder Füsse. Bei älteren Personen mit Osteoporose genügen aber auch schon kleinere Traumen, wie heftiges Absitzen auf einen harten Stuhl. Zu *Ueberanstrengung der Rückenmuskulatur* kann es durch Trauma kommen, meist aber durch schlechte Dauerhaltung bzw. übermässige Brustkyphose. Die Muskeln werden durch diese Haltung überdehnt und übermüdet; gleichzeitig nimmt der Muskeltonus ab und die Schmerzen werden immer stärker. Zu *Zerrung der posterioren Bänder* kommt es ebenfalls entweder durch Trauma oder durch schlechte Dauerhaltung. Bei allen Flexionsschäden bleiben die Disci meist unbeschädigt und der Schaden liegt am häufigsten im thorakalen oder thorako-lumbalen Gebiet. Die konservative Behandlung besteht in Haltungsschulung und einer ausgiebigen aktiven Schulung der gesamten Rückenstrecker, speziell des Schultergürtels.

Nr. 37/7, 1957 bringt: Egli «Exercise Routine for Cup Arthroplasties». Verf. beschreibt seine Technik der Nachbehandlung bei *Hüftgelenksplastik*. Das wesentliche Merkmal davon ist die Ausführung der aktiven Uebungen auf einem bepuderten Brett, wodurch einerseits ein müheloses Gleiten des Beines während der Uebungen gewährleistet wird, andererseits der Heilgymnast die Hände frei bekommt zur Fixierung des Bekkens und Führung des Beines. Das Brett hat eine Länge von 1 m und eine Breite von 85 cm, steht auf 18 cm hohen Füssen, so dass in Seitenlage das gesunde Bein bequem darunter liegen kann und das zu übende Bein genau in der richtigen Höhe liegt. Zur Uebung in Rückenlage werden die Brettfüsse abgenommen oder ein zweites fussloses Brett benützt. Auf der dem Pat. zugekehrten Längsseite des Brettes befindet sich ein halbmondförmiger Ausschnitt mit einem Radius von 20 cm, welcher für die Uebungen in Seitenlage notwendig ist. Die Behandlung teilt sich in eine postoperative und eine konvaleszente Phase. Die postoperative Behandlung beginnt am 3.—4. Tag nach der Operation, wobei sich das Bein noch in Extension befindet. Die Uebungen bestehen in isometrischen Spannungen für die Hüft- und Kniemuskelgruppen, in aktiven Bewegungsübungen für das Fussgelenk und dienen zur Anregung des Kreislaufs und zur Verhütung von Thrombose und Kontrakturen. Nach etwa 2—3 Wochen beginnt man mit passiven Uebungen in Schlingenaufhängung in Seit- und Rückenlage bei stets gut fixiertem Becken. Nach der 3. Woche beginnt die Konvaleszentenbehandlung. Zuerst prüft man den aktiven und passiven Bewegungsausschlag in allen Gelenken, stellt den Beginn der Schmerzgrenze und allenfalls aufgetretene Kontrakturen fest. Zur Erreichung von Entspannung und Schmerzfreiheit beginnt die Behandlung mit Wärmeanwendung und Massage, worauf alle Gelenke in Entlastung aktiv durchgeübt werden in Seiten- und in Rükkenlage. Die Entlastung ist durch das Aufliegen und Gleiten auf dem beschriebenen gepuderten Brett gegeben. Später werden die gleichen Uebungen durch Auflegen von kleinen Sandsäcken auf das Bein gegen Widerstand ausgeführt. Die Säcke können anfangs am Oberschenkel, später am Knöchel aufgelegt werden. Das jeweilige Gewicht des Säckchens muss bekannt sein, so dass eine sukzessive Steigerung möglich ist. Verf. macht die Widerstandsübungen nach dem De Lorme'schen System (das höchstmögliche Gewicht, welches die betreffende Muskelgruppe 10 Mal hintereinander bewältigen kann, gilt als Ausgangswert; Uebung jeder Muskelgruppe mit dem gefundenen Gewichtswert einmal täglich je 10 Mal wäh-

rend einer Woche; dann Steigerung zur nächstmöglichen Gewichtshöhe. Ref.). Sobald der Pat. eine normale Bewegungsfreiheit in allen Gelenken hat und die Widerstandsübungen mit Sandsäcken nicht mehr ausreichen, wird zu andersgearteten Widerstandsübungen (Gewichtszüge, Uebung mit Belastung usw.) übergegangen. Die meisten Pat. können nach dreiwöchentlicher Behandlung mit einem normalen Behandlungsprogramm im Turnsaal, Gehschule etc, ev. auch ambulant, beginnen. Die Vorteile der Brettübungen liegen vor allem in der Schmerzverringerung durch die optimale Lagerung, wodurch es zu einer Entspannugn aller kontrakten Muskeln und dadurch rascheren Erlangung des normalen Bewegungsausschlages kommt. *Ruth Koerber, Basel.*

Am 23. August 1957 wurde in Bern im Alter von erst 48 Jahren, nach kurzer, schwerer Krankheit, unser Sektions- und Vorstandsmitglied

Paul Aeschlimann

in die Ewigkeit abberufen. Wir verlieren in ihm einen fröhlichen guten Kollegen und Kamerad. Stets werden wir den Verstorbenen in gutem Andenken behalten. *Die Sektion Bern.*

Unser hübsches Verbandsabzeichen, massiv altversilbert, kann wieder zum Preise von Fr. 3.50 bei der Zentralkasse Neuengasse 37, Bern, bezogen werden.

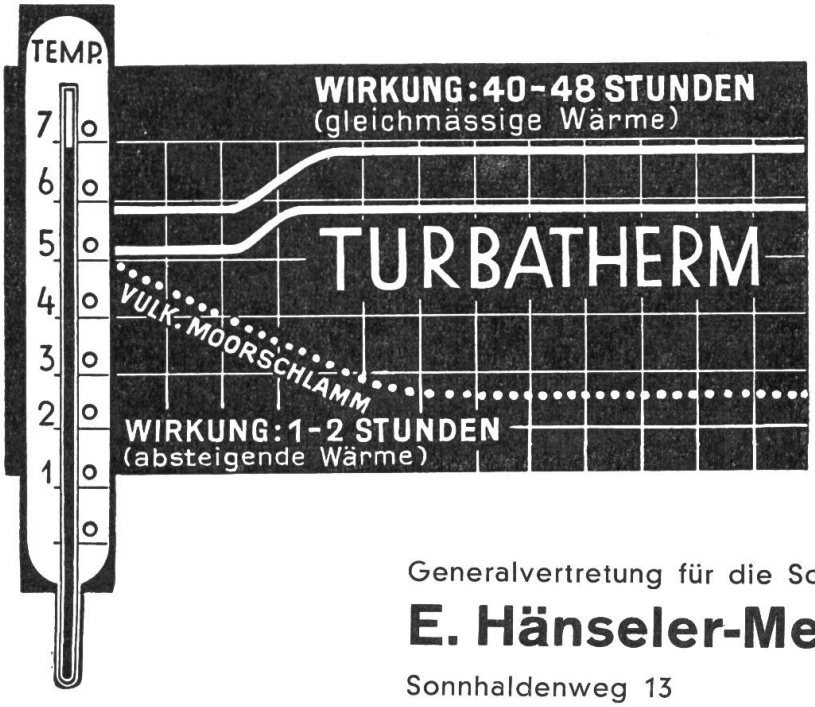
Wir gratulieren

Am 15. Oktober 1957 konnte unser verehrter Zentralpräsident, *Herr Jakob Bosshard, Thalwil,* seinen 50. Geburtstag begehen. Wir gratulieren herzlich zum Wiegenfest und entbieten ihm die besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen.

Namens des Zentralvorstandes:
Rud. Haari

„Turbatherm"

die sich selbst erhitzende Moor-Packung (IKS Nr. 20106



Hyperthermie-Behandlung

durch mikrobiologische Selbsterhitzung

Die neue Moor-Therapie mit **höchsterträglicher Temperatur**

Kurven-Ermittlung der med. Universitäts-Klinik zu Kiel

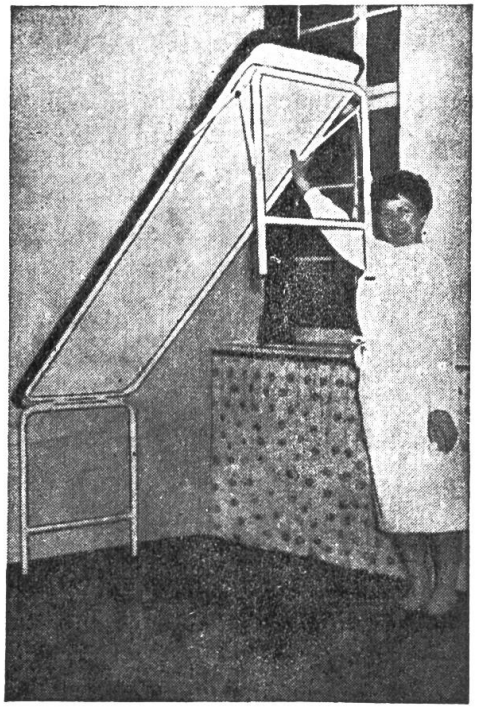
Verlangen Sie Prospekte und Gebrauchsanleitung!

Generalvertretung für die Schweiz:

E. Hänseler-Meier, Herisau

Sonnhaldenweg 13

Massage u. Behandlungsbank PIETRULLA



formschön, raumsparend, stabil und preiswert.

Kann zusammengelegt werden und lässt sich an Wand hochklappen. Ist stets griffbereit und dennoch stabil. Mit abwaschbarem Plastiküberzug.

Offerte durch

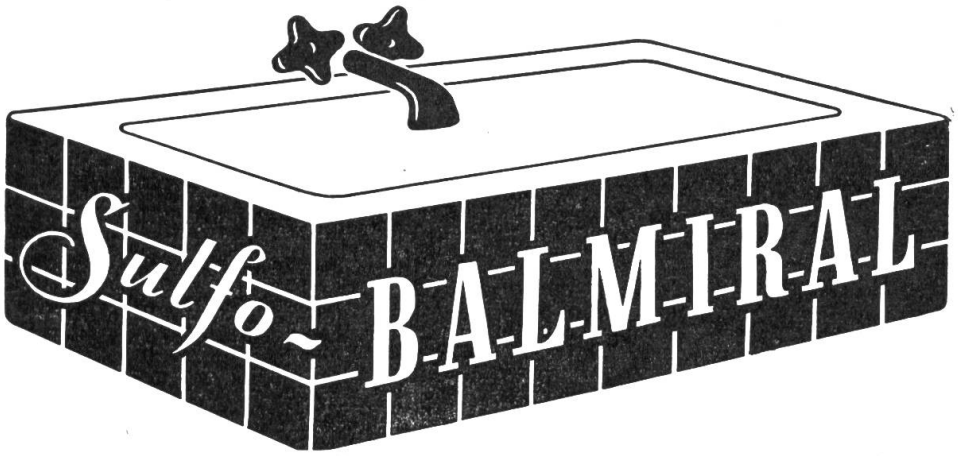
QUARZ AG.

Mühlebachtrasse 28, Zürich 8
Tel. (051) 32 79 32

Bei rheumatischen Erkrankungen, Dermatosen und zur Kräftigung

GERUCHLOS KASSENZULÄSSIG

Sulfo-BALMIRAL



Chemische Fabrik SCHWEIZERHALL Schweizerhalle/Basel

Thiorubrol

Das geruchlose Schwefelbad

Das geruchlose Schwefelbad, zur Bekämpfung von rheumatischen Erkrankungen, Hautleiden und zur Nachbehandlung von Knochenbrüchen. Thiorubrol greift die Wanne nicht an. Kassenzulässig.

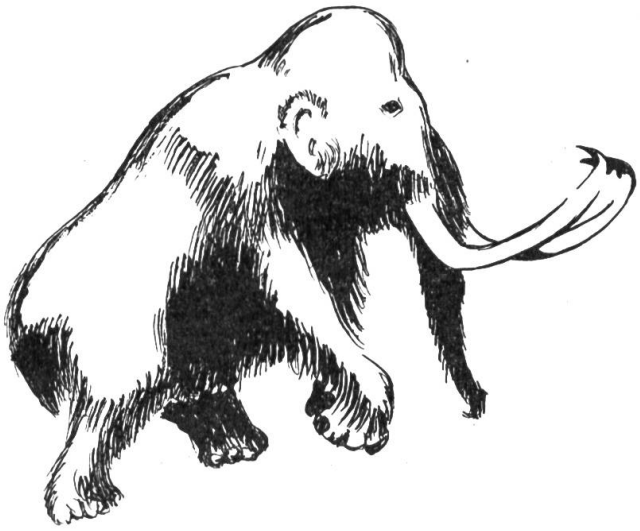
WOLO A.-G. Zürich 50

Diät-Restaurant Seit Jahrzehnten ein Begriff

Rohkostspeisen, Erfrischungen, Salate, Butterküche
Café, Tee, feines Gebäck aus eigener Konditorei

Helle, neuzeitl. behagliche Räume finden Sie bei uns im Parterre und 1. St.

L. HILTL, Zürich 1, Sihlstrasse 26 Tel. 25 79 70



L'application des bains de boues natives remonte à 3 mille ans.

Les bains de boues natives de Neydharting

ont fait mille fois leurs preuves pour les indications:

inflammations de l'appareil génital féminin.

affections rhumatismales des articulations, arthrose.

retour d'âge, hypertonies, suites de fractures, luxations, distorsions.

Demandez à titre gracieux «les indications et mode d'application de la cure de boues de Neydharting»

G. V. Moorbad Neydharting
M. Schibli, Badenerstr. 41, Zürich 4.

SCHWEIZER MASSEURE verwenden Schweizer Moor!

Einzigartige Erfolge bei:

Rheuma
Ischias
Gicht
Muskel-
Haut-
Frauen-
Leiden

Neuzeitliche Moor-Therapie mit **YUMA-MOORBAD und YUMA-Moorschwefelbad.** Schlammfrei! Kein Absetzen! Alle Moor-Wirkstoffe in völlig wasserlöslicher Form. 2 dl auf 1 Vollbad. Sofort gebrauchsfertig.

YUMA-Moorzerat-Packung für Gelenk- u. Teilpackungen. Anwendungstemp.: 60 Grad. Wärmehaltung: 1—3 Stunden. Saubere Handhabung.

Literatur und Muster durch: **Einziges** Verarbeitungswerk für **Schweizer** Moor:

YUMA-HAUS GAIS
Tel. (071) 9 32 33

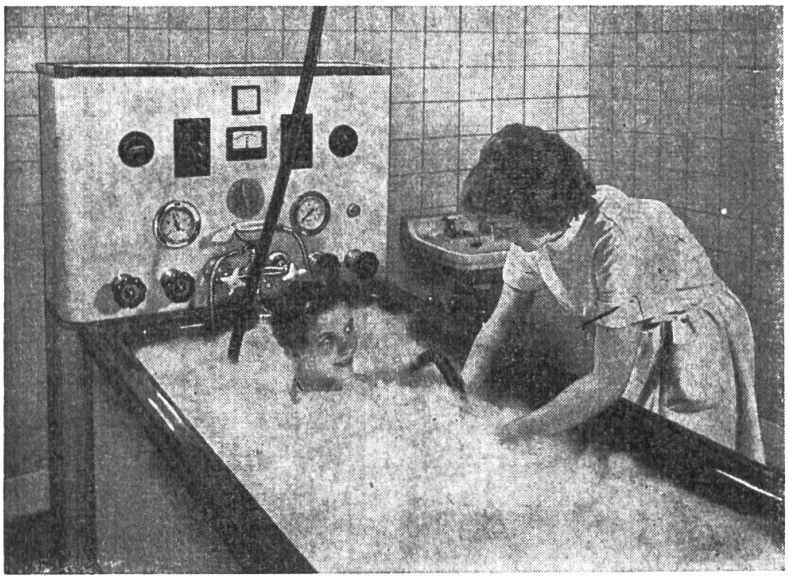
Italien 27 ans, grand, fort, excellent

masseur diplome de Bologne

cherche place comme masseur dans Institut ou Hopital de la Suisse française. Libre dès le 15 octobre.
Off. sous chiffre 371 à la rédaction.

CABINE SAUNA

2—3 personnes, à vendre en parfait état, appareillage complet. Facile à installer. Adr. offres à la Rédaction sous Chiffre No 672.



Kombinations-Anlage 55

für Elektro-galvanische Vollbäder - Unterwasserstrahl-Massage - Ueberwärmungsbäder - Wirbelsprudelbäder

Plastikwannen
in verschiedenen Grössen, Ausführungen und Farben

U.W.-Anlagen in allen Ausführungen - Univers.-Gerät für Teil- und Ganz-Unterwassermassage-Behandlungen - Kohlensäure-Mischapparate - Luftsprudelanlagen - Mehrstrahl-Vibrationsmassagedüsen

Apparatebau Karl Schreiner
Freiburg/Br.
Schreiberstrasse 8, Tel. 48 93

Entraide aux jeunes par le travail

Le Repuis, Grandson (Vaud)
Institut d'orientation profesionnelle pour jeunes gens handicapés, cherche **un ou une Physiothérapeute** pour le1.11. 1957 ou date à convenir. Poste interne. Adresser offres avec certificats et références au directeur

Deutsche, staatlich geprüfte

Masseurin, Krankengymnastin

28 Jahre, perfekt in allen Arbeiten, in der Schweiz tätig gewesen, jetzt in Holland (Krankenhaus), sucht Stellung zum Winter (Gehaltsangebote).

Jutta Brandes, Irisstraat 8,
Hengelo (o), H O L L A N D

Zu verkaufen in d. Ostschweiz

Bad- Massage- und Fusspflege-Institut

Neuwertiger Bau: 6 helle, neuzeitliche Praxisräume. Schöne Wohnung mit Balkon. Oel-Zentralheizung. Sichere Existenz in sehr gutem Einzugsgebiet. Günstig für Masseur-Ehepaar. Preis nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre 370 an die Redaktion Thalwil.

Zu kaufen gesucht:
Apparate für Unterwasserstrahlmassage für elektr. Vollbäder
2 Beinwannen für Wechselbäder

Preisofferten unter Chiffre 678 an die Expedition.

Zu verkaufen **in Romanshorn** an schöner, sonniger, freistehender Lage, Nähe Bahnhof, guterhaltenes

3 Familienhaus

mit Parapack- und Jonozoneninstitut. Sehr interessantes, ausbaufähiges Geschäft. Grössere Anzahlung erforderlich. — Offerten erbeten unter Chiffre Z 67657 G an Publictas St. Gallen.

Zu verkaufen

Wannen-Badanstalt

mit drei Wohnungen, 1 Lokal, 1 Garage und Ziergarten. Nur grössere Anzahlung! — Auskunft erteilt: Telephon (054) 7 28 29

Zu verkaufen oder zu vermieten im Kanton St. Gallen

modern eingerichtete Praxis für Physikalische Therapie

verschiedene Badekabinen, Unterwasserstrahlmassage usw.

Anfragen sind zu richten unter Chiffre Nr. 369 an die Redaktion.

SUPERNATURAN-Kohlensäurebad nach Prof. Hesse

- ist ein künstliches, **völlig klares** Natriumbikarbonat Co_2-Bad
- besitzt alle hervorragenden therapeutischen Eigenschaften der entsprechenden alkalischen Säuerlinge der Natur.
- ist dreimal konzentrierter als die stärksten natürlichen Bikarbonat-Co_2-Quellen (z. B. Bad Nauheim)
- Die künstliche Herstellung dieses wasserklaren Bades war bisher nicht möglich.
- Die Bereitung eines SUPERNATURAN-Bades setzt das Vorhandensein einer Kohlensäure-Badeanlage voraus.

Verlangen Sie Prospekt und ausführliche Literatur mit Indikationsverzeichnissen durch:

Firma FRANK LABHARDT Auberg 6 BASEL Tel. (061) 23 81 52